

Energie-
beraternetz

Mitglieder

Energie.Digital

HyPowerEMN

Politik-
talks

Printed
Electronics
Franken

Wirtschaft

Veranstaltungen

Forschung

mobilInspec

Netzwerke

Projekte

Verbände

Kommunen

Hidronik

Steuerungskreis-Mitglieder der ENERGIEregion Nürnberg e.V.



Industrie Service



Wirtschaftsreferat

Der Steuerungskreis besteht aus Mitgliedern der ENERGIEregion Nürnberg e.V., welche den Verein mit Förderbeiträgen unterstützen und den Vorstand bei strategischen Zielsetzungen beraten.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leserinnen und Leser,

„Wasserstoff“ müsste das Leitthema des Jahres 2020 im Energiebereich heißen. Man kommt an diesem Wort nicht vorbei. Die Europäische Union, Deutschland und der Freistaat Bayern legten umfassende Wasserstoffstrategien mit dem Ziel vor, Energieversorgung, Wirtschaft und Verkehr zu dekarbonisieren. Damit verbunden sind Milliardeninvestitionen in Forschung und Entwicklung, den Aufbau von Infrastrukturen und Demonstrationsprojekten.

Die Europäische Metropolregion Nürnberg ist hervorragend aufgestellt, um bei der Entwicklung von Schlüsselkomponenten für eine nachhaltige Wasserstoffwirtschaft mitzuspielen. Am Standort Metropolregion hat sich ein Spitzen-Forschungs- und Entwicklungs-Cluster um den Energie Campus Nürnberg und das Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien ausgebildet. Das Zentrum Wasserstoff.Bayern, zentraler Netzwerkknoten für die bayerische Wasserstoffwirtschaft, ist in Nürnberg angesiedelt. Die ENERGIEregion Nürnberg e.V. bringt die regionalen Akteure zusammen und eröffnet so Chancen, um mit Wasserstofftechnologien neue Geschäftsfelder zu erschließen. Immer unter dem Leitmotiv: Wir gestalten Energie. Gemeinsam.

Zusammen haben wir im Jahr 2020 viel erreicht. Die Wasserstoff-Initiative für die Europäische Metropolregion Nürnberg wurde weitergeführt und erfolgreich ein Antrag für eine Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive HyPowerEMN gestellt. Damit können wir das Thema Wasserstoff in der Metropolregion weiter voranbringen.

Im Jahr 2020 wurden zudem die Weichen für die Weiterentwicklung des Energie-Technologischen Zentrums gestellt. Die ENERGIEregion wird Träger des „NKubator“ – das Innovations- und Gründerzentrum für Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit. Die Stadt Nürnberg stellt Finanzmittel für den Auf- und Ausbau des Zentrums auf dem ehemaligen AEG Areal bereit. Wir erwarten uns einen Schub für Hightech-Unternehmensgründungen und nachhaltige Geschäftsmodelle. Im Jahr 2020 an den Start ging zudem ein neues ZIM-Netzwerk aus Bundesförderung im Bereich hybrider gedruckter Elektronik.

2020 war also ein sehr erfolgreiches Jahr für die ENERGIEregion Nürnberg e.V. Und dies auch dank vieler aktiver ENERGIEregion-Mitglieder. Vielen Dank und auf ein erfolgreiches Jahr 2021.



*Dr. Michael Fraas, Vorstandsvorsitzender
Quelle: Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der
Stadt. Nürnberg; Fotograf Axel Eisele*

Dr. Michael Fraas

Vorsitzender des Vorstandes der
ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Jahresrückblick der Geschäftsstelle	3
2 Mitglieder – Wir gestalten Energie. Gemeinsam.....	6
2.1 Mitgliederstruktur und Mitgliederentwicklung	6
2.2 Mitglieder-Angebote der ENERGIEregion	8
2.3 Neue Mitglieder	9
3 ENERGIEregion @ Work.....	10
3.1 Wissens- und Technologietransfer durch Veranstaltungen	10
3.2 Projekte	11
3.3 Netzwerkplattformen	16
3.4 Initiativkreise	18
3.5 Öffentlichkeits- und Pressearbeit	20
4 ENERGIEregion – Hinter den Kulissen.....	22
4.1 Profil und Vision	22
4.2 Geschäftsstelle und Team	23
4.3 Vorstand	25
4.4 (Über)regionale Netzwerkbeziehungen	26
4.5 Finanzen	28
5 Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2020	30
6 Mitgliederübersicht zum 31.12.2020.....	31

1 Jahresrückblick der Geschäftsstelle

Für ein lebendiges Netzwerk wie die ENERGIEregion, die auch vom aktiven Austausch und der Begegnung lebt, war das Pandemie-Jahr 2020, ebenso wie für alle Mitglieder, ein schwieriges Jahr. Nach einem guten Start in das neue Jahr, mit einer Reihe von Veranstaltungen in den ersten Monaten, kam durch Corona ab März alles zum Erliegen. Lockdown und Hygieneregeln machten es unmöglich, unsere Aktivitäten wie üblich fortzuführen und es gab danach keine weiteren Präsenzveranstaltungen der ENERGIEregion mehr in 2020.

Auch in der ENERGIEregion führte das zu einer schnellen Lernkurve und der Transfer unserer Aktivitäten ins Homeoffice und in Videokonferenzen fand schnell statt. Unsere Formate wurden angepasst und nach einer kurzen Pause war die ENERGIEregion wieder aktiv. Die Herausforderung war auch eine Chance, aus der Digitalisierung Neues zu entwickeln. Einige Formate, wie die Veranstaltungen des Initiativkreises Wohnen und Energie, erreichten nun sogar deutlich mehr Teilnehmer als zuvor. Andere, wie die Politiktalks mit Bundestagsabgeordneten aus der Region, ließen sich so deutlich leichter und öfter organisieren.

Darüber hinaus konnte die ENERGIEregion in 2020 ihre Aktivitäten im Bereich der Förderprojekte ausbauen. Im ZIM-Netzwerk „mobilInspec – Mobile Messtechnik für die Energieversorgung“ konnten in 2020 drei Förderprojekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 2,4 Mio. Euro erfolgreich akquiriert werden. MobilInspec umfasst mittlerweile 20 Partner, die sich aktiv austauschen. Darüber hinaus wurde unter der Leitung der ENERGIEregion im Bereich der gedruckten Elektronik ein weiteres ZIM-Netzwerk mit 11 Partnern unter dem Namen „Hidronik – Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ etabliert.

Eines der wichtigsten Themen in 2020 war die Wasserstofftechnologie mit all ihren Facetten. Hier hat die ENERGIEregion die Wasserstoffinitiative der Metropolregion Nürnberg stark ausbauen können. Das aktive Netzwerk umfasst mittlerweile über 150 Akteure aus der Region. Ein Fokus in der Initiative ist der Aufbau einer regionalen Identifikation mit der Zukunftstechnologie Wasserstoff. Um diese Aktivität weiter zu stärken, konnte im Rahmen des Förderprogramms Regionale Identität des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat das Projekt „HyPowerEMN: Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg“ erfolgreich beantragt und begonnen werden.

Auch im Bereich der Angebote für Gründer gab es interessante Entwicklungen. Zum Ende 2020 lief die Förderung für das etz 2.0 aus. Jedoch hat die ENERGIEregion, gemeinsam mit der Energieagentur Nordbayern, dem FAU-Lehrstuhl FAPS und der Wirtschaftsförderung Nürnberg, ein Folgekonzept entwickelt, das die Aktivitäten deutlich ausbaut. Die Gründerbetreuung wird vom Thema Energie auf Nachhaltigkeit erweitert und im „NKubator – Innovations- und Gründerzentrum für Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit“ aufgehen. Zum Ende des Jahres gab es bereits eine Förderzusage durch die Stadt Nürnberg, die es ermöglichen wird, den NKubator für die nächsten drei Jahre mit drei Personen und eigenen Räumlichkeiten zu betreiben.

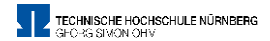
Um diese Aktivitäten voranzubringen und unsere Mitglieder mit den bekannten Serviceleistungen der ENERGIEregion zu unterstützen, ist das feste Team der ENERGIEregion im Jahr 2020 um zwei Mitarbeiter auf acht angewachsen. Unsere Mitglieder, das Netzwerk, Projekte und Innovation sind die Grundpfeiler, die zu diesen beachtlichen Entwicklungen geführt haben. Aber auch die Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Fördermittelakquise, und die Professionalität der Netzwerkbetreuung durch die ENERGIEregion-Geschäftsstelle sind Treiber dieser Dynamik.

Trotz aller Herausforderungen war 2020 ein erfolgreiches Jahr für die ENERGIEregion und wir blicken zuversichtlich in das Jahr 2021. Wir wünschen uns und Ihnen Gesundheit und wieder viele Gelegenheiten zum Netzwerken. Die Zukunft braucht die Kompetenzen unserer Region. Wir gestalten Energie. Gemeinsam.

Ihre Geschäftsstelle der ENERGIEregion Nürnberg e.V. mit

Dr. Jens Hauch, Ines Eichmüller, Dr. Thomas Kunz, Kathrin Gerstner, Detlef Langhammer, Wolfgang Mildner, Ursula Mohr und Simon Reichenwallner





2 Mitglieder – Wir gestalten Energie. Gemeinsam.

2.1 Mitgliederstruktur und Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2020 konnte die Mitgliederzahl der ENERGIEregion Nürnberg e.V. gegenüber 2019 nicht ganz gehalten werden, sodass nun 76 Akteure die Vereinsarbeit unterstützen. **Eine Mitgliederliste für das Jahr 2020 finden Sie ab Seite 31** dieses Tätigkeitsberichts. Einen Überblick zur Entwicklung der Mitgliederzahl gibt **Abbildung 1**.

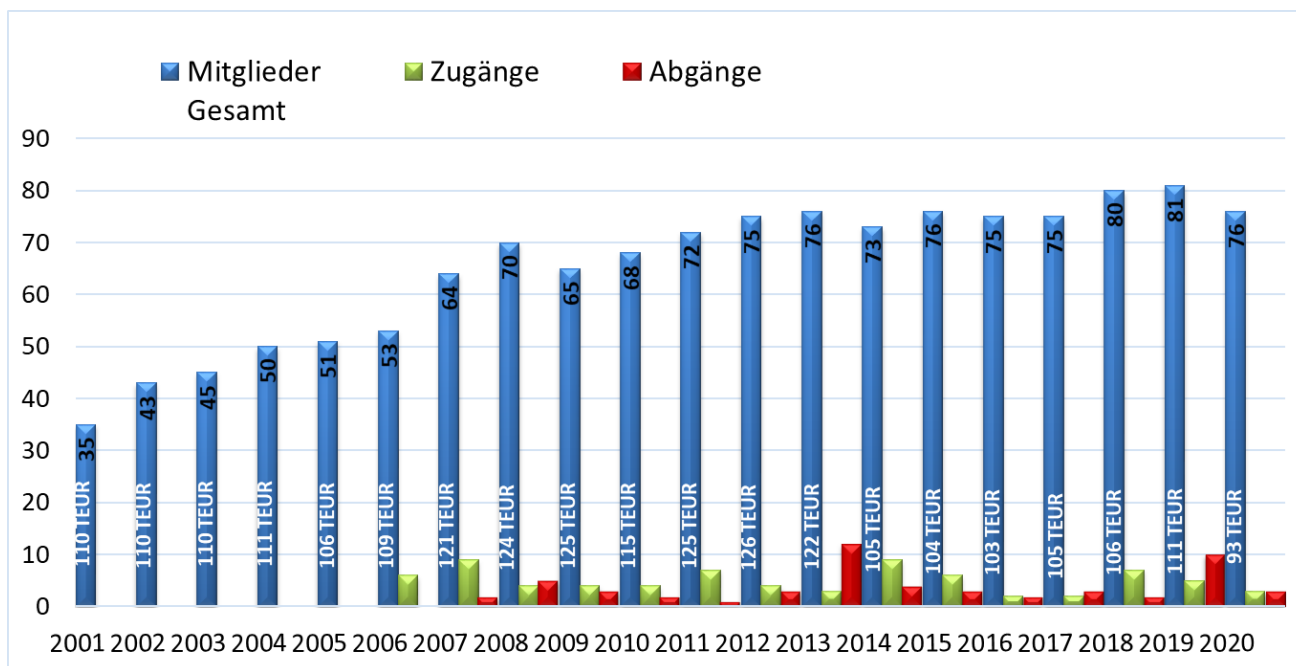


Abbildung 1: Entwicklung der Mitgliederzahl der ENERGIEregion von 2009 bis 2020

Die 76 Mitglieder der ENERGIEregion kommen aus unterschiedlichen Bereichen der regionalen Energiebranche und spiegeln die Vielfalt der Akteurslandschaft wider. Der Verein bestand zum Stichtag 31.12.2020 aus 49 Unternehmen, sechs Kommunen, elf Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen sowie zehn weiteren Körperschaften.

Im Bereich der Wirtschaft konnte im Jahr 2020 insbesondere ein Zuwachs bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie bei den Start-Ups verzeichnet werden, welche den Verein um neue Ideen und Kooperationsmöglichkeiten bereichern. Damit ergibt sich eine solide Konstellation aus 20 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), 22 Großunternehmen und sieben Start-Ups (vgl. **Abbildung 2**).

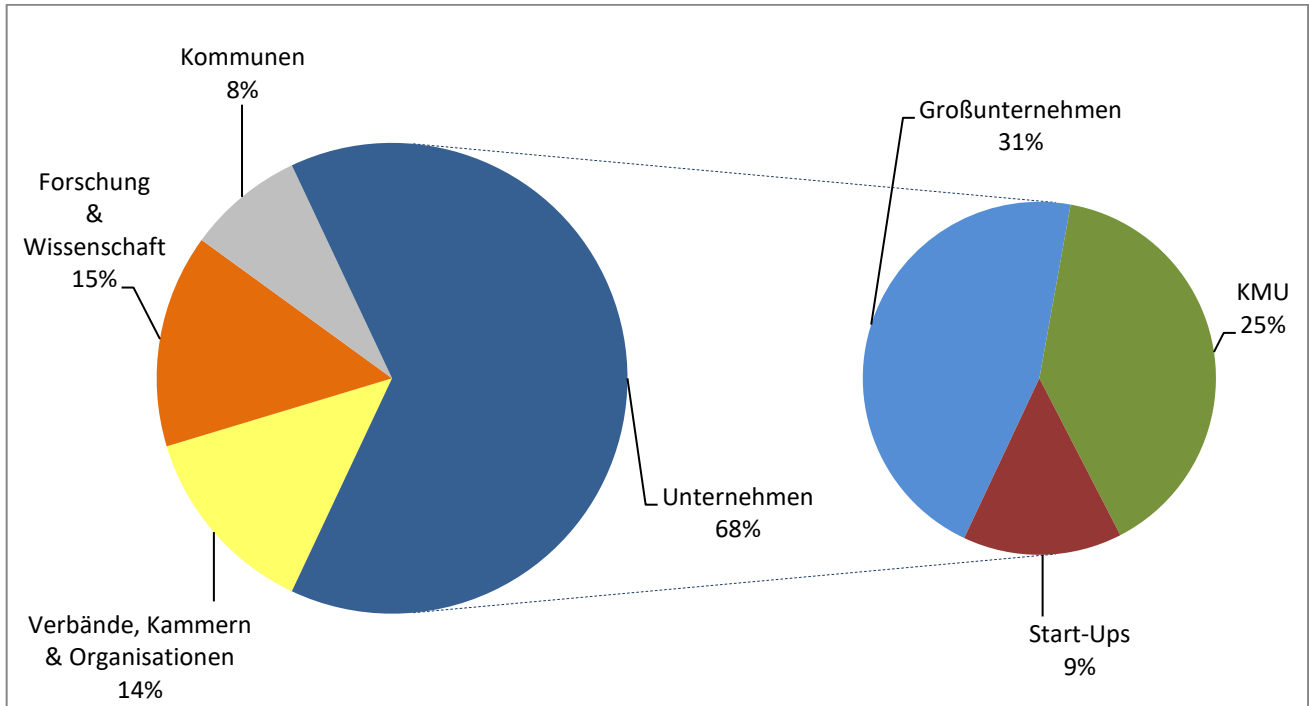


Abbildung 2: Einteilung der ENERGIEregion-Mitglieder nach Akteursgruppen

Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Thematisch gesehen decken die Mitglieder mit ihren Kompetenzen die gesamte Energie-Wertschöpfungskette, unter Einbezug von Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung sowie der zentralen Anwendungsbereiche Mobilität, Gebäude und Produktion, ab. **Abbildung 3** gibt dazu Einsicht in die Kompetenzverteilung entlang der Wertschöpfungskette, wobei mehrere Akteure in verschiedenen Bereichen aktiv sind. Damit ist die ENERGIEregion für die Bearbeitung von Fragestellungen der Sektorenkopplung zwischen Strom, Wärme und Mobilität bestens gerüstet.

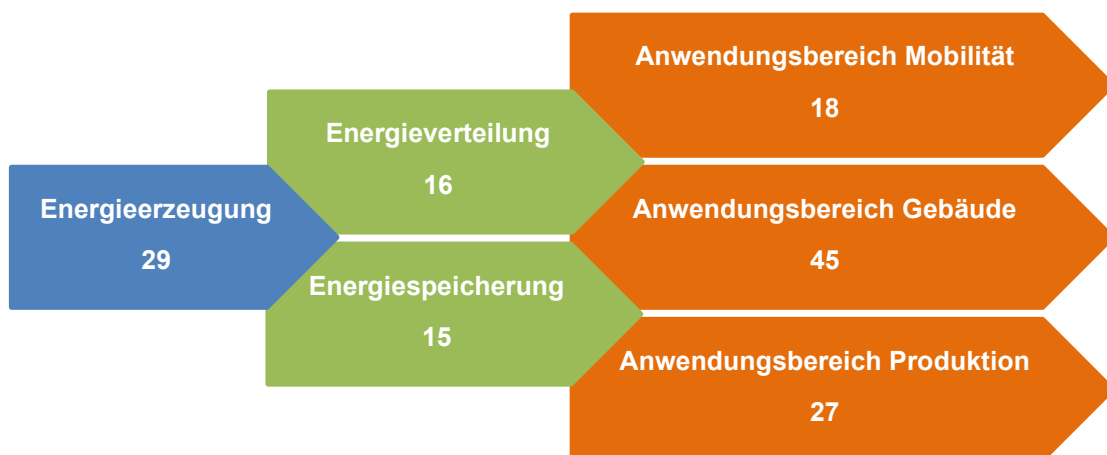


Abbildung 3: Mitglieder-Kompetenzen der ENERGIEregion entlang der Energie-Wertschöpfungskette

Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

2.2 Mitglieder-Angebote der ENERGIEregion

Für Akteure der regionalen Energiebranche, die sich als aktive Mitglieder für eine nachhaltige Energieversorgung und eine effiziente Energienutzung in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Produktion einsetzen, hält die ENERGIEregion ein umfassendes Service-Portfolio bereit. So können die unterschiedlichen Unterstützungsbedarfe von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und weiteren Organisationen bedarfsgerecht adressiert und gemeinsam Mehrwerte generiert werden. **Mehr Informationen zur ENERGIEregion-Mitgliedschaft finden Sie auf Seite 33.**

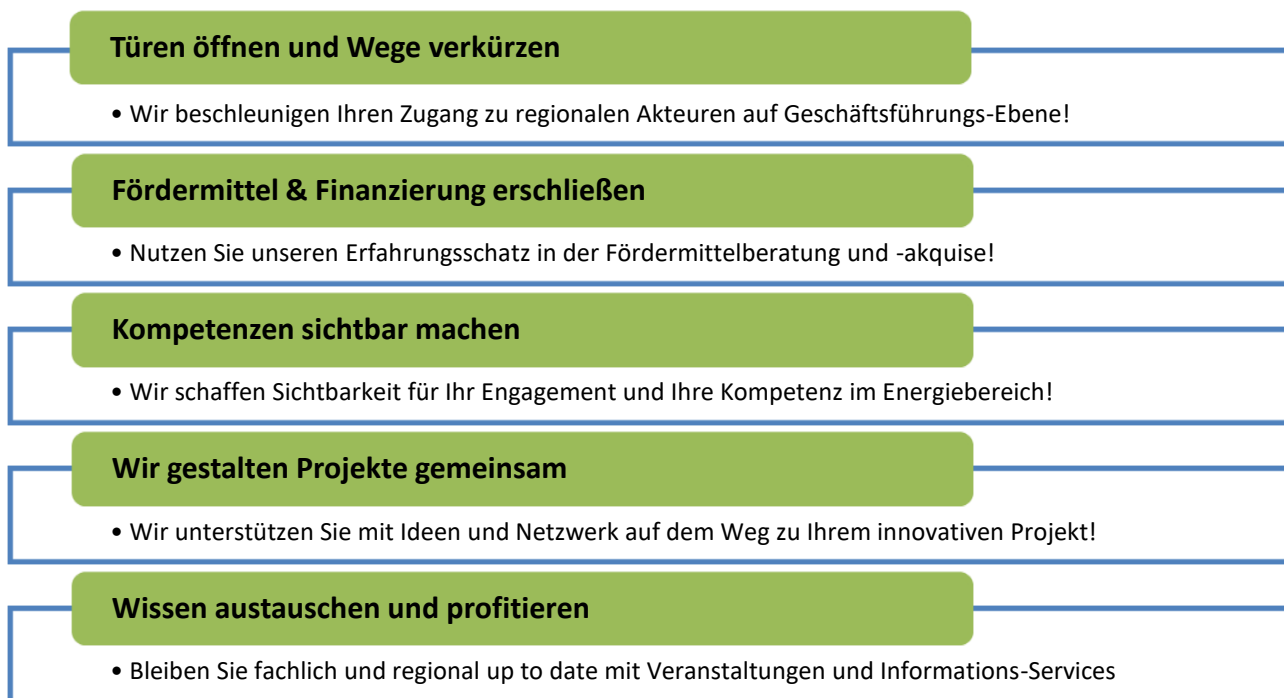


Abbildung 4: Mitglieder-Mehrwerte der ENERGIEregion Nürnberg e.V.
Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

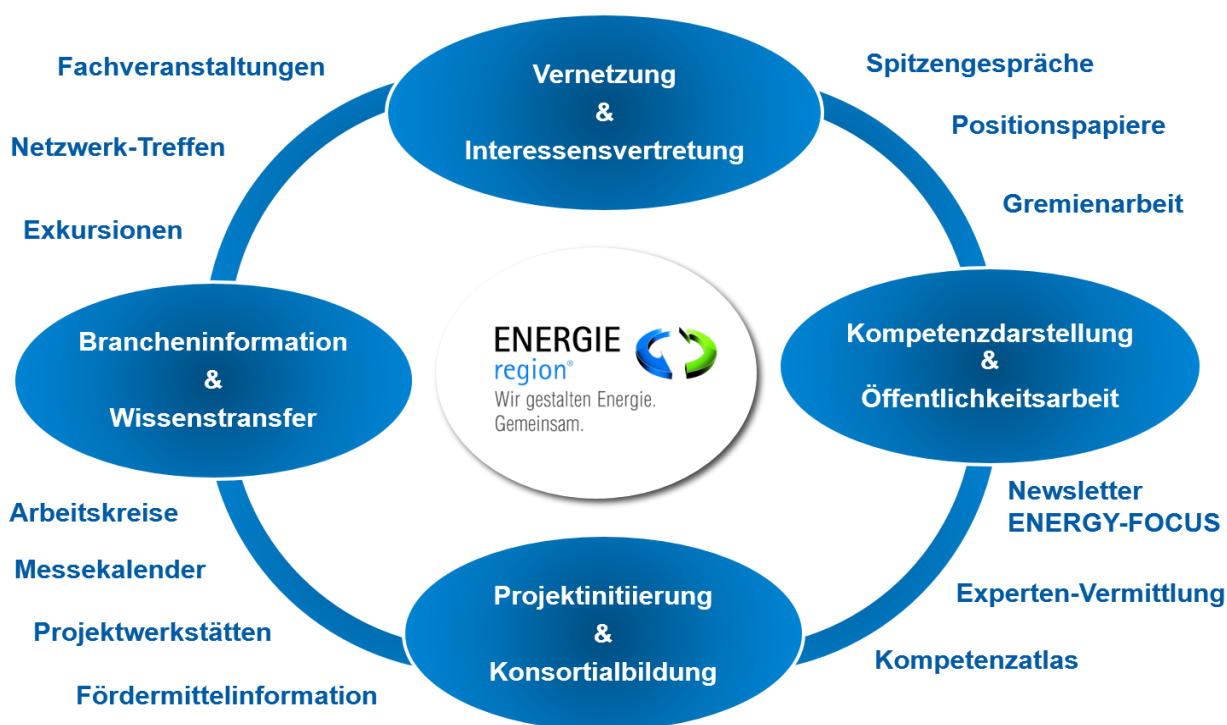


Abbildung 5: Ausgewählte Mitglieder-Angebote der ENERGIEregion Nürnberg e.V.
Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

2.3 Neue Mitglieder

Im Jahr 2020 konnte die ENERGIEregion drei neue Unternehmen und Institutionen in ihrem Mitgliederkreis begrüßen:

ENERPIPE GmbH, Hilpoltstein



Die ENERPIPE GmbH steht für innovative, energiesparende Wärmesysteme, die für die Energiewende viele Vorteile bieten. Das ENERPIPE-Komplettangebot reicht von hochgedämmten Rohrsystemen sowie effizienter Steuerung der Übergabestation mit intelligenter Heizhaus-Steuertechnik bis hin zur richtigen Pufferspeichertechnik. Auf Wunsch wird jedes Projekt umfassend betreut, von der Erstberatung über den Bauprozess bis hin zur Inbetriebnahme des Wärmenetzes und der zuverlässigen Wärmelieferung.

Mehr Informationen: <https://enerpipe.de/>

Wissenskapital Energie GmbH, Nürnberg



Die Wissenskapital Energie GmbH entwickelt gemeinsam mit Partnern intelligente Energiesysteme für die datenbasierte Optimierung von Wärmenetzen zur Verringerung von Kosten und CO₂-Emissionen und stellt diese Dienstleistung ihren Kunden zur Verfügung. Das neue ENERGIEregion-Mitglied ist daher ein kompetenter Ansprechpartner für intelligente Energiedienstleistungen.

Mehr Informationen: <https://www.wissenskapital-energie.de/>

Soomiq GmbH, Langenzenn



Die SOOMIQ GmbH entwickelt das weltweit patentierte PowerQube ORC. Mit dem PowerQube ORC bietet SOOMIQ eine wirtschaftlich sinnvolle und attraktive Lösung für die Verstromung von ungenutzter Prozessabwärme und Abgasen an. Damit kann das SOOMIQ-Team mit Spezialisten aus den Bereichen Kälte- und Strömungstechnik, Steuerungs- und Energietechnik verstärkt werden und mit den führenden Universitäten und Forschungseinrichtungen im Bereich Energiesysteme kooperieren.

Mehr Informationen: <https://www.powerqube.net/>

3 ENERGIEregion @ Work

Die Organisation von Fachveranstaltungen und Netzwerkplattformen, die Akquise und Koordination von Projekten sowie die Öffentlichkeits- und Pressearbeit für den Energiewirtschaftsstandort Metropolregion Nürnberg und die Vereinsmitglieder stellen den Kern der fachlichen Arbeit innerhalb der ENERGIEregion-Geschäftsstelle dar. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick zu den Vereinsaktivitäten im Geschäftsjahr 2020.

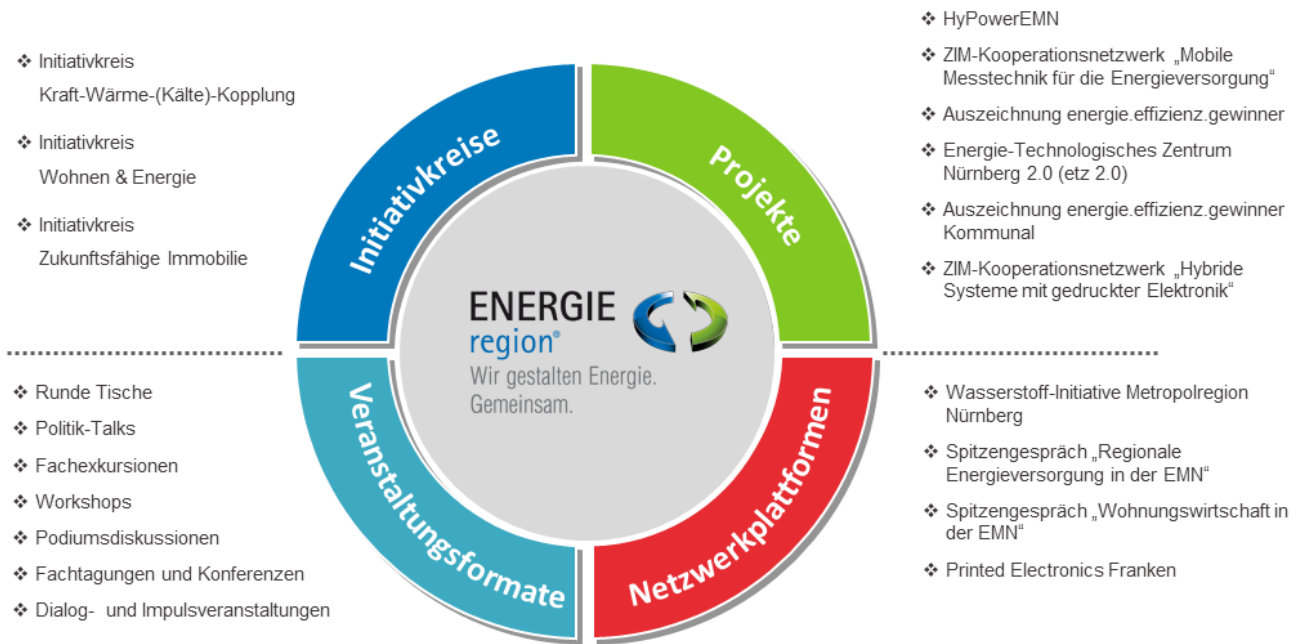


Abbildung 6: Fachliches Angebotsportfolio der ENERGIEregion Nürnberg e.V.
Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V., F. Heintz

3.1 Wissens- und Technologietransfer durch Veranstaltungen

Im Jahr 2020 hat die ENERGIEregion Nürnberg, trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, wieder viele Fachveranstaltungen und Arbeitskreissitzungen organisiert oder in Kooperation mit Partnern durchgeführt. Der Fokus der Veranstaltungen lag auf dem Wissens- und Informationstransfer zwischen Forschung, Wirtschaft und Politik, aber auch auf der Sensibilisierung und Information von Unternehmen aus anderen Branchen sowie von Privatpersonen für die Umsetzung von Maßnahmen im Energie- und Klimaschutzbereich. **Eine Veranstaltungsübersicht finden Sie auf Seite 30.**



Abbildung 7: Veranstaltungsreichweite der ENERGIEregion Nürnberg e.V.
Fotos: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

3.2 Projekte

Neben dem Wissens- und Informationstransfer bilden Förderprojekte, regionale Initiativen und themenspezifische Netzwerkplattformen ein wichtiges Aktionsfeld der ENERGIEregion Nürnberg e.V. Hierdurch können insbesondere regionale Akteure noch besser in das Energie-Ökosystem der Metropolregion Nürnberg eingebunden und der Technologietransfer verstärkt werden. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung wichtiger Projekte und Aktivitäten aus dem Jahr 2020.

3.2.1 ZIM-Kooperationsnetzwerk „mobilinspec – Mobile Messtechnik für die Energieversorgung“

Im ZIM-Kooperationsnetzwerk mobilinspec entwickeln kleine und mittlere Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen maßgeschneiderte mobile Verfahren für die Prüfung von Energieversorgungsanlagen. Gefördert wird das Netzwerk vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM). Bis zum Juni 2021 läuft noch die 2. Förderphase der insgesamt dreijährigen Projektlaufzeit.

In den Arbeitskreisen des Netzwerks werden Forschungs- & Entwicklungs-Projekte (F&E) geplant und entsprechende Förderanträge ausgearbeitet. Insgesamt drei F&E-Förderanträge wurden bereits bewilligt. Im **F&E-Projekt MagPV (Förder-summe: 0,9 Mio. €)** wird ein magnetfeldbasiertes Verfahren inklusive entsprechender Messtechnik und Auswertung für die Prüfung von installierten Photovoltaikanlagen entwickelt. Für die Prüfung ist keine Unterbrechung des Anlagenbetriebs notwendig. Hierzu wird ein leichtes, portables Messgerät konstruiert, welches der Prüfer manuell über die Moduloberfläche streicht. Typische Fehler, die damit rasch erkannt werden, sind z.B. fehlerhafte Lötungen, unterbrochene Verbinder, defekte Bypassdioden oder Steckverbinder und Hotspots. Zur automatischen Fehleranalyse wird eine Software, basierend auf künstlicher Intelligenz und unter Verwendung selbstklassifizierender neuronaler Netze, programmiert. Als zusätzliche Option soll die Integration des Messgeräts in einen PV-Reinigungsroboter konzipiert werden. Eine erste Version des Mess- und Auswertesystems inklusive Integration in den Reinigungsroboter wurde bereits realisiert (vgl. Abb. 8).

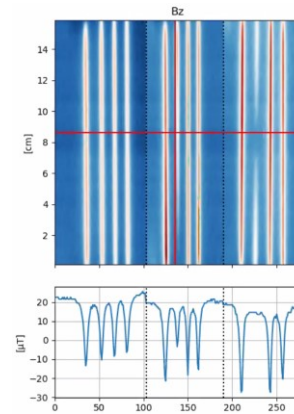


Abbildung 8: Links: PV-Reinigungsroboter mit integriertem Messgerät für Magnetfelder (Foto: DENKweit GmbH). Rechts: Gemessene Magnetfeldverteilung zeigt den unterbrochenen Stromfluss in einem der Busbars der Solarzellen (Grafik: DENKweit GmbH)

Im **F&E-Projekt AutoPV (Fördersumme: 1 Mio. €)** entwickeln die Projektpartner ein System zur autonomen Inspektion und Pflege von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Ziel ist es, einen Funktionsprototypen zu schaffen, welcher ohne menschliche Überwachung und ohne Fernsteuerung die Fläche einer Photovoltaik-Freiflächenanlage abfährt und dabei sowohl die Solarmodule mittels Thermographie prüft als auch unerwünscht wachsende Vegetation zurückschneidet. Das Kickoff-Treffen fand im Januar 2020 an der Technischen Hochschule Nürnberg statt.

Im **F&E-Projekt PolymerCheck (Fördersumme: 0,5 Mio. €)** wird ein mobiles, feldtaugliches Messgerät - basierend auf Spektroskopie - zur Untersuchung der Rückseitenfolien von PV-Modulen entwickelt. Außerdem werden Verfahren zur beschleunigten Alterung und zur verbesserten Detektion von Alterungseffekten untersucht, um damit Folienaufbauten hinsichtlich ihrer Witterungsbeständigkeit im Feld zu prüfen. Das Kickoff-Treffen fand im Oktober 2020 beim Projektpartner SKZ statt.

Mehr Informationen zum ZIM-Kooperations-Netzwerk mobilinspec erhalten Sie unter: www.mobi-inspec.de

3.2.2 ZIM-Kooperationsnetzwerk „Hidronik – Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“

Das ZIM-Kooperationsnetzwerk „Hidronik“ ist am 1. Juli 2020 gestartet und läuft in der ersten Förderphase. Gemeinsam mit Forschungseinrichtungen entwickeln darin kleine und mittlere Unternehmen Systeme, welche die Vorteile von gedruckter und konventioneller Elektronik verbinden.

Aufgrund der besonderen Eigenschaften der gedruckten Elektronik, d.h. dünn, flexibel und leicht, lassen sich solche Systeme besonders nahtlos in verschiedenste Anwendungen integrieren. Gemeinsam mit inzwischen sieben Unternehmen (Automatic Research GmbH, Enerthing GmbH, GSB-Wahl GmbH, Metawell GmbH, Neotech AMT GmbH, SEHO Systems GmbH und RAS AG) und sechs Forschungseinrichtungen (Lehrstühle FAPS und i-MEET der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fraunhofer IISB, Hochschule Hof, Hochschule Landshut und Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm) wurde das Netzwerk weiter ausgebaut.

Folgende F&E-Anträge wurden bereits eingereicht:

- Entwicklung von organischer Photovoltaik für IoT-Geräte (OPV4IoT)
- Laserunterstütztes Drucken von räumlichen elektronischen Bauteilen (LIFT-to-3D)

Mehr Informationen zum ZIM-Kooperations-Netzwerk „Hidronik“ erhalten Sie unter: www.hidronik.de

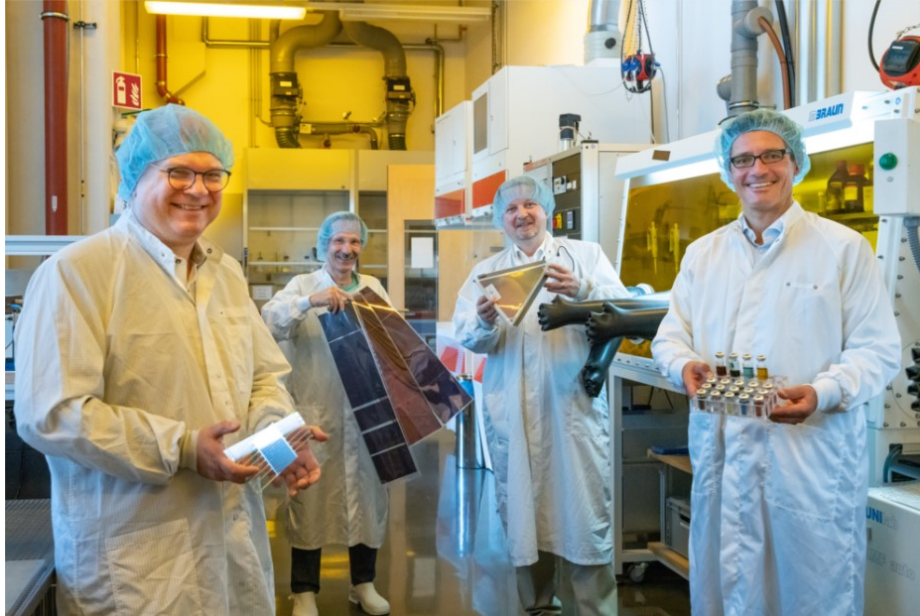


Abbildung 9: Wolfgang Mildner (Leiter ZIM-Kooperationsnetzwerks „Hidronik“), Dr. Hans-Joachim Egelhaaf (Gruppenleiter Solarfabrik der Zukunft am ZAE Bayern), Dr. Jens Hauch (Geschäftsführer ENERGIEregion Nürnberg e.V.) und Dr. Michael Fraas (Vorstandsvorsitzender ENERGIEregion Nürnberg e.V.) zeigen einige Möglichkeiten für hybride Anwendungen (v.l.n.r.); Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

3.2.3 HyPowerEMN: Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg

Mit einer Förderung durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat konnte die ENERGIEregion Nürnberg e.V. Ende September 2020 das Projekt HyPowerEMN starten. Direkt anknüpfend an die Wasserstoff-Initiative der Metropolregion Nürnberg zielt das Projekt auf die Bildung eines regionalen Kompetenzprofils im Bereich Wasserstoff-Technologie und -Forschung sowie auf die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung und Meinungsbildung zu Wasserstoff-Potentialen ab.

Dabei fokussiert HyPowerEMN insbesondere auf den Aufbau von Bildungspartnerschaften, das Marketing in Bezug auf die regionalen Kompetenzen und Wertschöpfungspotentiale, die Fachkräfteweiterbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit für das Wasserstoffthema.

Schwerpunktmäßig wurden im Jahr 2020 folgende Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen von HyPowerEMN initiiert und durchgeführt:

- Kooperationsgespräche mit regionalen Akteuren und Aufbau einer Kompetenzdatenbank
- Darstellung von wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kompetenzträgern sowie regionalen Wasserstoff-Projekten auf Kartenbasis
- Medienpartnerschaft im Rahmen des HydrogenDialogue 2020 der NürnbergMesse
- Betreuung einer Masterarbeit im Themenbereich „Wasserstoff-Kompetenzen in der Metropolregion Nürnberg und deren Beitrag zur Energiewende“
- Erste Brainstorming-Runden für eine Image-Kampagne sowie die Profilbildung im Bereich Wasserstoff
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Artikel in Sonderbeilage der Wirtschaftswoche, Videoclip zum Projektauftritt, Social-Media-Beiträge, Projektvorstellung im AK Medien der Metropolregion Nürnberg)
- Erstellung erster Erklärmaterialien für Wasserstoff-Themen
- Durchführung einer Online-Veranstaltung für Unternehmen/Fachkräfte zum Thema "Wasserstoff-Sicherheit" mit 217 Teilnehmer*innen in Kooperation mit TÜV SÜD, Zentrum Wasserstoff.Bayern und Energie Campus Nürnberg

3.2.4 Dialog- und Impulsreihe „Energie.Digital“

Zur Begleitung der digitalen Transformation der regionalen Energiebranche hat die ENERGIEregion die Dialog- und Impulsreihe „Energie.Digital“ auch in 2020 weitergeführt. Ermöglicht wurde dies insbesondere durch die Unterstützung des Wirtschafts- und Wissenschaftsreferats der Stadt Nürnberg, des VDE Nordbayern, der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft e.V., des Energie Campus Nürnberg und des Zentrum Digitalisierung.Bayern. Im Rahmen der Dialog- und Impulsreihe werden den interdisziplinären Teilnehmer*innen spezifische Themen an der Schnittstelle Energie/Digitalisierung in Impuls-Vorträgen zum Stand von Wissenschaft und Technologie, aktuellen Fördermöglichkeiten und Praxis-Beispielen nähergebracht. Im Jahr 2020 wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Einsatzfelder von Virtual und Augmented Reality im Energiesektor
- Simulationen und virtuelle Zwillinge als Wegbereiter der Energiewende

3.2.5 Auszeichnung „energie.effizienz.gewinner 2020“

Mit der Auszeichnung energie.effizienz.gewinner werden jährlich Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung, Handel und Gewerbe in Nordbayern gewürdigt, die durch die Umsetzung von umfassenden Energieeffizienzmaßnahmen schon heute Verantwortung im Klimaschutz übernehmen und in die Zukunft ihres Unternehmens investieren.

Gemeinsam mit ihren Partnern Energie Campus Nürnberg, green.economy.nuernberg, N-ERGIE Aktiengesellschaft, Sparkasse Nürnberg, Stadt Erlangen, Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat Stadt Nürnberg und 2be_die markenmacher GmbH verlieh die ENERGIEregion rückwirkend am 14. April 2021 im Rahmen einer digitalen Verleihungsveranstaltung die Auszeichnung „energie.effizienz.gewinner 2020“ an fünf vorbildliche Akteure aus der Metropolregion Nürnberg:

- **C H M S GmbH & Co. KG, Rödental**
- **Fontana GmbH & Co. KG, Fürth**
- **REHAU AG + Co, Standort Schwarzenbach am Wald**
- **Rudolf Wöhrl SE, Nürnberg**
- **SC Uttenreuth 1923 e.V. (Sonderpreis „Ehrenamt“)**

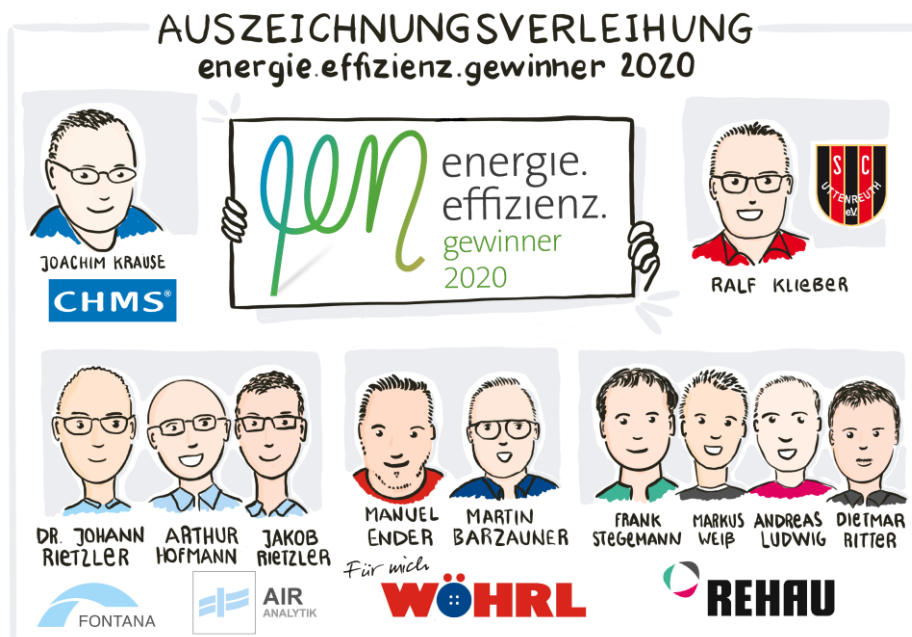


Abbildung 10: Die nordbayerischen energie.effizienz.gewinner 2020
 Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Susanne Kitlinski

3.2.6 Energie-Technologisches Zentrum Nürnberg 2.0 (etz 2.0)

Die Herausforderungen und Schwerpunkte im etz 2.0 haben sich im Jahr 2020 in Richtung Erweiterung der Aufgabengebiete und einer Schwerpunktsetzung bei den Gründer*innen entwickelt.

Durch die Corona-Krise konnten unsere erfolgreichen Formate, die vom direkten Austausch und Netzwerken für den Technologietransfer und lokale Partnerschaften leben, nicht in gewohnter Weise fortgeführt werden. Die Unterstützung der Start-ups und Gründungswilligen erfolgte so vornehmlich bilateral auf digitaler Ebene. Das etz-Netzwerk wurde dennoch um andere Gründungsinitiativen und Spezialisten erweitert, die Kooperationen erstrecken sich noch fach- bzw. clusterübergreifender – insbesondere was die Themen Nachhaltigkeit, Gründungen durch junge Menschen und New Work angeht. So konnten zu den klassischen Gründungsthemen und mit den neuen Kontakten ca. 15 Startups beraten und begleitet werden, auch die immer sehr spannende Jurorentätigkeit im Rahmen des Businessplanwettbewerb Nordbayern verhalf den Teilnehmer*innen zu neuen Erkenntnissen, Vorschlägen und Kontakten.

Auch Gründer*innen sind in 2020 stark durch die Pandemie beeinträchtigt worden. In einer Online-Umfrage hat das etz 2.0 daher Start-Ups zu ihren Erfahrungen in der Corona-Krise befragt. Die Ergebnisse der „Umfrage Gründer*innen zur momentanen Lage und benötigten Hilfestellungen“ werden in einer Broschüre aufgearbeitet und in 2021 veröffentlicht.

Für eine Neuausrichtung des etz 2.0 wurden Konzepte erarbeitet, die den veränderten Bedürfnissen und Zukunftsthemen Rechnung tragen und die Verzahnung der drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – noch stärker berücksichtigen. Schon ab Gründungsbeginn sollen die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) von Start-ups und Gründungswilligen in ihrem Denken präsent sein und in ihrem Handeln eingebunden werden. Insgesamt war das Jahr 2020 stark durch konzeptionelle Entwürfe und die Ideenentwicklung geprägt. Aus diesem Konzept ist der „NKubator – Innovations- und Gründerzentrum für Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit“ entstanden, der ab 2021 mit insgesamt 900.000 € von der Stadt Nürnberg gefördert wird.

3.2.7 Stiftung Stadtökologie Nürnberg

Die Stiftung wurde 1996 gegründet und ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Stadtökologie, insbesondere der Energieeffizienz in der Wohnungswirtschaft.

Seit Anfang 2007 ist die Stiftung Stadtökologie Nürnberg Kooperationspartner der ENERGIEregion Nürnberg e. V. und übernimmt damit Aufgaben aus dem Geschäftsfeld „Wohnen & Energie“. Dabei konzentriert sich die Arbeit der Stiftung Stadtökologie Nürnberg auf die folgenden Schwerpunkte:

Organisation und Durchführung von Stadtteilaktionen vor Ort in Gegenden mit überwiegender Ein- und Zweifamilienhausbebauung in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bürgerverein. Diese Motivationsaktion beinhaltet ein entsprechendes Vortragsprogramm am Abend mit ergänzenden Angeboten für Eigenheimbesitzer zur Steigerung der Energieeffizienz in dem entsprechenden Stadtteil.

Im Bereich des Geschosswohnungsbaus werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und dem Haus und Grund e.V. aktionsmäßig Energiechecks vor Ort für kleine und mittlere Mehrfamilienhäuser angeboten und durchgeführt.

Weiterhin wird eine energetische Initialberatung unter dem Namen „SAMS-Beratung“ (Sanieren mit System) für Nürnberger Bürger*innen im Dienstleistungszentrum BAU angeboten.

Um die Nürnberger Bürger*innen noch besser über aktuelle Energiethemen zu informieren, wurde in Kooperation mit dem Bildungszentrum und dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt Nürnberg eine Veranstaltungsreihe zu dem Thema „Energetische Gebäudesanierung“ konzipiert und mehrfach sehr erfolgreich durchgeführt.

Zukünftig soll die Stiftung Stadtökologie ihr bisheriges Themenfeld, die energetische Gebäudesanierung, um den Bereich Begrünungsmaßnahmen im Umfeld von Gebäuden als Klimaanpassungsmaßnahme erweitern.

Mehr Informationen zur Stiftung Stadtökologie erhalten Sie unter:

<https://www.stiftung-stadtoekologie-nuernberg.de/>

3.3 Netzwerkplattformen

3.3.1 Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg

Um ein regionales Wasserstoff-Ökosystem entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufzubauen und eine kombinierte Energie- und Mobilitätswende voranzubringen, wurde 2019 die Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg gegründet. Diese baut einerseits auf die zahlreichen, bereits vorhandenen Wasserstoffkompetenzen von über 40 Technologie- und Dienstleistungsunternehmen sowie 13 Forschungsinstitutionen auf. Andererseits spielen auch Kommunen, kommunale Betriebe sowie Unternehmen aus anderen Branchenbereichen, welche Wasserstoff-Anwendungen in Modellprojekten testen und somit zur Akzeptanz der neuen Technologien beitragen, eine wichtige Rolle. Koordiniert wird die Wasserstoff-Initiative durch die EMN-Foren „Wirtschaft und Infrastruktur“, „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“, „Verkehr und Planung“, „Wissenschaft“ und „Marketing“ sowie die ENERGIEregion Nürnberg e.V. Letztere fungiert auch als zentrale Anlaufstelle und Knotenpunkt für die Vernetzung der derzeit rund 150 Akteure aus Ober-, Mittel-, Unterfranken und der Oberpfalz.

Im Jahr 2020 wurden durch die ENERGIEregion unter anderem folgende Maßnahmen im Rahmen der Wasserstoff-Initiative durchgeführt bzw. angestoßen:

- Erarbeitung und Einreichung des Projektantrags „HyPowerEMN: Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg“
- Vermittlung von Kontakt- und Fachanfragen
- Aufbereitung und Versand von Informationen zu (über)regionalen Wasserstoffthemen an den Verteiler der Wasserstoff-Initiative
- Initiierung eines Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks für mittelständische Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus der Metropolregion Nürnberg im Bereich „Dezentrale Wasserstoff-Technologien“

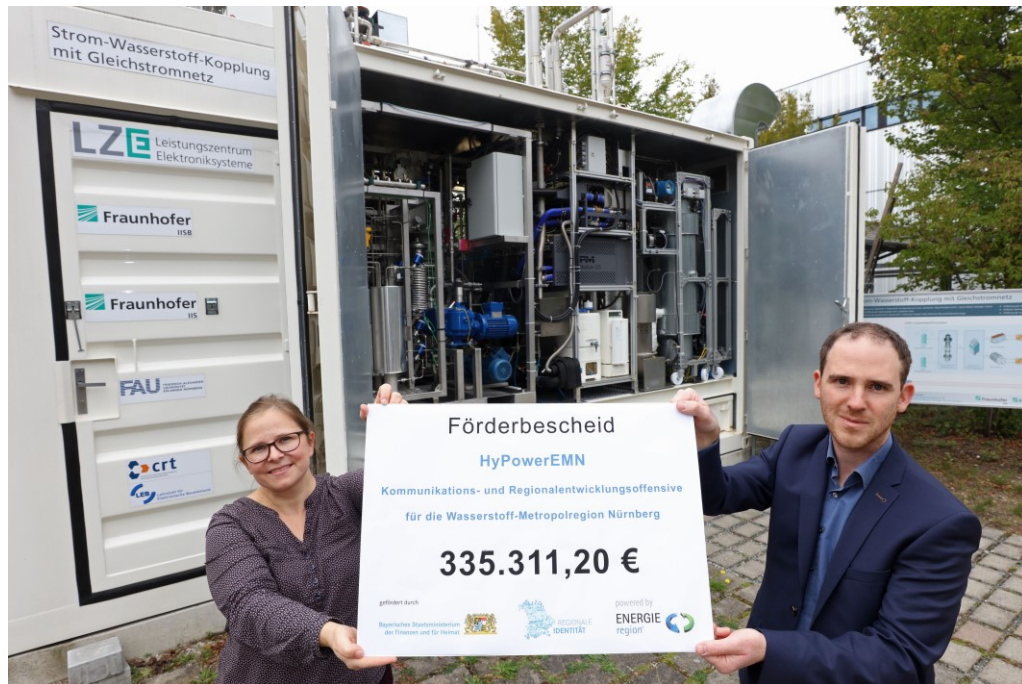


Abbildung 11: Ines Eichmüller und Simon Reichenwallner (ENERGIEregion Nürnberg) freuen sich über den erfolgreichen Projektantrag für die Wasserstoff-Offensive Metropolregion Nürnberg HyPowerEMN; Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / K. Fuchs

3.3.2 Printed Electronics Franken

Die Netzwerkplattform Printed Electronics Franken (PEF) wurde von der ENERGIEregion Nürnberg gegründet, um die zahlreichen Kompetenzen von nordbayerischen Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen im Bereich der gedruckten Elektronik gewinnbringend zu vernetzen. Im Rahmen der Netzwerkplattform wird die branchenübergreifende Vernetzung von Technologieanbietern und potentiellen Anwendern vorangetrieben sowie zukunftsweisende Themen für Forschung und Applikationsentwicklung (z.B. gedruckte Photovoltaik) adressiert.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten im Rahmen der Netzwerkplattform über 20 Projektanfragen zur gedruckten Elektronik erfolgreich vermittelt werden. Für das jährlich stattfindende, öffentliche Printed Electronics Franken-Netzwerktreffen wurde dieses Mal das Thema „Gedruckte Elektronik in der Energietechnik“ gewählt und den 30 Fachteilnehmer*innen nähergebracht. Weitere Veranstaltungs- und Messebeteiligungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt. Das von den PEF-Partnern initiierte ZIM-Kooperationsnetzwerk „Hidronik: Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ konnte im Juli 2020 erfolgreich gestartet werden.

Mehr Informationen zu Printed Electronics Franken erhalten Sie unter www.printed-electronics-franken.de

3.3.3 Energieberaternetz Mittelfranken

Das Energieberaternetz Mittelfranken, gegründet und betrieben durch die ENERGIEregion im Rahmen einer Kooperation mit der Deutschen Energie Agentur (dena), bietet sowohl für private Bauherren und Gebäudeeigentümer als auch für Unternehmen die Vermittlung professioneller und produktneutraler Beratung durch qualifizierte Energieberater*innen. Die Nachfrage nach Energieberatungen stieg im Jahr 2020 deutlich an. Gleichzeitig gab es mit dem Gesetzesentwurf zum Gebäudeenergiegesetz, sowie einer weiterhin wachsenden Zahl an „Billiganbietern“ für automatisiert erstellte Energieausweise, dem Fachkräftemangel und den Corona geschuldeten Unsicherheiten im Baubereich im Jahr 2020 drängende Fragen unter den Energieberater*innen.

Um das Energieberater-Jahrestreffen in Präsenz ermöglichen zu können, fanden im September 2020 zwei identische Termine statt – einer davon zusätzlich hybrid mit Online-Teilnahmemöglichkeit. Die EnEV-Prüfstelle der Bayerischen Ingenieurkammer Bau stellte sich jeweils vor, erläuterte das Prüfverfahren sowie Bußgelder und gab Empfehlungen für möglichst beanstandungsfreie, rechtssichere Energieausweise. Die sonst üblichen Weiterbildungen und der Stand auf den Neu- und Altbautagen der Handwerkskammer für Mittelfranken fielen coronabedingt aus. Mit der DGS Akademie Franken wurde eine Kooperation geschlossen, sodass die Mitglieder des Energieberaternetzes dort zehn Prozent Rabatt auf alle Fortbildungen erhalten. Die Zahl der Mitglieder blieb stabil in einem erfreulichen dreistelligen Bereich.

Mehr Informationen zum Energieberaternetz Mittelfranken erhalten Sie unter www.energieberater-mfr.de

3.4 Initiativkreise

Die Initiativkreise werden von der ENERGIEregion im Auftrag des Forums „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg koordiniert. Für den Verein fungieren diese als fachliche Steuerungsgruppen für die Netzwerk-Aktivitäten in den Bereichen Nichtwohngebäude, Wohngebäude und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung.

3.4.1 Initiativkreis Kraft-Wärme-Kopplung

Der Initiativkreis Kraft-Wärme-(Kälte-)Kopplung (KWK) bringt seit Anfang 2013 die Kompetenzen zur KWK in der Metropolregion Nürnberg zusammen, baut diese systematisch aus, macht sie nach außen hin besser sichtbar, beteiligt sich an der politischen Diskussion und fördert so den Einsatz dieser sinnvollen Technologie. Der Initiativkreis KWK umfasst ca. 40 Interessenten, von denen sich zehn bis 20 an den regelmäßigen Treffen und Gemeinschaftsaktionen beteiligen.

Leider hat die Corona-Pandemie auch die Arbeit des Initiativkreises in 2020 stark beeinträchtigt. Zwar erfolgte die Umstellung auf digitales Homeoffice-Arbeiten weitgehend problemlos, doch da die meisten Maßnahmen des Initiativkreises ohne das Netzwerken in Veranstaltungen weniger zielführend sind oder die geplanten Veranstaltungsorte nicht besuchbar waren, mussten die meisten Ideen verschoben werden.

3.4.2 Initiativkreis Zukunftsfähige Immobilie

Der Initiativkreis Zukunftsfähige Immobilie (IZI) hat zum Ziel, den energie- und ressourceneffizienten Betrieb von Nichtwohngebäuden in der Metropolregion Nürnberg voranzubringen. Hierzu vernetzt IZI Technologie-/Serviceanbieter, Immobilieneigentümer, Facility Management, Wissenschaft, Kommunen und Verbände, bringt diese auf themenspezifischen Veranstaltungen zusammen und initiiert Aktivitäten und Projekte.

Im Jahr 2020 hat der Initiativkreis Zukunftsfähige Immobilie schwerpunktmäßig den Trend zur „Klimaneutralität“ und dessen Auswirkungen auf den Nichtwohngebäude-Sektor bzw. auf Unternehmen im Ganzen betrachtet und diskutiert. Hieraus wurde ein umfassendes Konzept für eine Veranstaltungsreihe „Herausforderung Klimaneutralität für Unternehmen“ erstellt, welche Anfang des Jahres 2021 umgesetzt wird.

Weiterhin waren die IZI-Partner mit Fachvorträgen an den folgenden Veranstaltungen beteiligt:

- ENERGIEregion-Web-Talk „open_plan: Optimierte Planung von Energiezellen“
- Impuls- und Dialogveranstaltung „Energie.Digital: Simulationen und virtuelle Zwillinge als Wegbereiter der Energiewende“



Abbildung 12: Live-Demonstration zum Einsatz von virtuellen Zwillingen im Kontext von Nichtwohngebäuden im Rahmen der Veranstaltung „Simulationen und virtuelle Zwillinge als Wegbereiter der Energiewende“; Screenshot: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

3.4.3 Initiativkreis Wohnen & Energie

Der Initiativkreis „Wohnen & Energie“ hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere die Sanierung von Mehrfamilienhäusern in der Metropolregion Nürnberg voranzubringen und diese energieeffizienter und klimafreundlicher zu gestalten.

Angesichts der dringend zu steigernden Sanierungsquote fand im Juli 2020 ein Präsenztreffen statt, um dem Initiativkreis neuen Schwung zu geben. Ines Eichmüller stellte sich dort als neue Ansprechpartnerin und Initiativkreisleitung seitens der ENERGIEregion vor. Als aktive Mitglieder sind insbesondere Haus und Grund Nürnberg e.V., N-ERGIE Aktiengesellschaft, Umweltreferat der Stadt Nürnberg, Stiftung Stadtökologie, Bosch Thermotechnik GmbH / Buderus Deutschland, E1 Energiemanagement GmbH, Baeren.io GmbH und die Joseph-Stiftung zu nennen. An Stelle der bisherigen Präsenzvorträge wurde eine monatliche Online-Veranstaltungsreihe gestartet: „Machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft!“

Im November 2020 startete Prof. Wolfgang Sorge (Beratender Ingenieur, Ingenieurbüro für Bauphysik) mit dem Online-Vortrag „Was bedeutet das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Eigentümer?“ mit 150 Teilnehmenden die bisher bestbesuchte Veranstaltung des Initiativkreises. Im Dezember folgte ein Online-Vortrag von Harald Liebel, N-ERGIE Aktiengesellschaft: „Warum es jetzt Zeit ist, sich um Ihre Heizung zu kümmern – Perspektiven und Fördermöglichkeiten zum Heizungstausch“. Weitere Veranstaltungen für 2021 wurden auf den Weg gebracht. Durch die Ankündigungen in der Hausbesitzerzeitung von Haus und Grund Nürnberg wurde eine große Zahl an Eigentümern erreicht, insbesondere für den Bereich der Mehrfamilienhäuser. Die Nachfrage nach Energieberatungen stieg damit, unter anderem auch beim Energieberaternetz Mittelfranken, weiter an.

3.4.4 Neue Initiative Sektorenkopplung

Die zunächst einzeln optimierten Energiebereiche wie Strom, Wärme, Mobilität, etc. zu einem Gesamtoptimum zu koppeln, wird einer der herausforderndsten aber sicherlich notwendigen Schritte sein, um die angestrebte Energiewende

erfolgreich gestalten zu können. Dennoch ist die Sektorenkopplung auch in weiten Teilen der Fachwelt aktuell nicht präsent. Ändern soll das eine neue Initiative, welche die Bedeutung der Sektorenkopplung in der Diskussion und Meinungsbildung zur Energiewende hervorhebt. Exkursionen zu bereits realisierten oder zeitnah in Betrieb gehenden Projekten mit Sektorenkopplung werden die Teilnehmer davon überzeugen, in weiteren Projekten dem Thema die notwendige Bedeutung beizumessen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte bisher keine der geplanten Exkursionen durchgeführt werden, aber die Vorbereitungen dafür sind soweit abgeschlossen. Nach Ende der Bewegungs- und Versammlungseinschränkungen können zeitnah die ersten Exkursionen durchgeführt werden. Zudem ist angedacht, die Initiative über die geplanten Veranstaltungen hinaus zu verstetigen.

3.5 Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Eine der Hauptaufgaben der ENERGIEregion-Geschäftsstelle ist die öffentlichkeitswirksame Darstellung von Mitgliedern, Vereinsaktivitäten sowie der gesamten Energiebranche in der Metropolregion Nürnberg. Hierdurch werden die regionalen Energiekompetenzen aus Wirtschaft und Forschung auf nationaler und internationaler Ebene sichtbar und deren Platzierung im Wettbewerb gestärkt.

Im Bereich der Öffentlichkeits- und Pressearbeit konnte die ENERGIEregion auch im Jahr 2020 auf ein breites Netzwerk an überregionalen Multiplikatoren und Pressekontakten zurückgreifen und so wurden in Summe 65 Artikel in verschiedenen Print- und Onlinemedien veröffentlicht. Eine Übersicht des regionalen und nationalen Medienechos gibt der folgende Pressespiegel.

PRESSESPiegel DER ENERGIEREGION FÜR 2020

1. QUARTAL

20.01.2020	Power-to-X: Grüne Energie für alle Sektoren (Quelle: Website Metropolregion Nürnberg)
23.01.2020	Fachforum Power-to-X (Quelle: Newsletter go-cluster)
30.01.2020	Power-to-X – Grüne Technologien für die Metropolregion (Quelle: Newsletter Metropolregion Nürnberg)
04.02.2020	Power-to-X: Grüne Energie für alle Sektoren (Quelle: IHK-Newsletter "Energie Umwelt Rohstoffe AKTUELL")
13.02.2020	Metropolregion Nürnberg sieht großes Potential im Ausbau von Windkraft, Photovoltaik und Wärmenetzen (Quelle: Der neue Wiesentbote)
14.02.2020	Auszeichnung für Forchheim und Baiersdorf (Quelle: inFranken.de)
15.02.2020	Auszeichnung für Forchheim und Baiersdorf (Quelle: Fränkischer Tag)
16.02.2020	Die Stadtwerke Forchheim sind einer der energieeffizienz.gewinner Kommunal 2020 (Quelle: Der neue Wiesentbote)
17.02.2020	Holzvergaser-Anlage in Baiersdorf arbeitet wirtschaftlich rentabel (Quelle: inFranken.de)
04.03.2020	Wasserstoff ist die Zukunft (Quelle: BlickPunkt)
05.03.2020	Für eine klimafreundliche Energieversorgung: Nordbayerische Kommunen setzen auf KWK-Technologie (Quelle: Bayerische Gemeindezeitung)
05.03.2020	„energieeffizienz.gewinner Kommunal 2020“ gekürt (Quelle: Newsletter go-cluster)
23.03.2020	Auszeichnung energieeffizienz.gewinner Kommunal 2020 (Quelle: Wirtschaft in Mittelfranken)
30.03.2020	Kommunen der Metropolregion setzen auf KWK-Technologie für eine klimafreundliche Energieversorgung (Quelle: IHK-Newsletter "Energie Umwelt Rohstoffe AKTUELL")

2. QUARTAL

- 19.04.2020 **Mit Innovation und Weitblick gegen Corona**
(Quelle: *innovationskunst.de*)
- 07.05.2020 **Innovationskunst: Das tragen die Kompetenzinitiativen in der Corona-Krise bei**
(Quelle: *Newsletter Metropolregion Nürnberg*)
- 15.05.2020 **Energie.Digital: Virtual und Augmented Reality im Energiesektor**
(Quelle: *innovationskunst.de*)
- 18.05.2020 **ENERGIEregion Nürnberg: Energie.Digital – Einsatzfelder von Virtual und Augmented Reality im Energiesektor**
(Quelle: *Newsletter Clusterplattform Deutschland*)
- 18.06.2020 **Den Wasserstoff im Blick - Wasserstoff-Initiative der Europäischen Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *landkreis-kulmbach.de*)
- 23.06.2020 **Den Wasserstoff im Blick - Wasserstoff-Initiative der Europäischen Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *Newsletter Clusterplattform Deutschland*)

3. QUARTAL

- 10.07.2020 **ENERGIEregion Nürnberg bringt neue Wasserstoff-Strategie voran**
(Quelle: *Clusterplattform Deutschland*)
- 15.07.2020 **ENERGIEregion Nürnberg bringt neue Wasserstoff-Strategie voran**
(Quelle: *Newsletter Clusterplattform Deutschland*)
- 23.07.2020 **ENERGIEregion Nürnberg bringt neue Wasserstoff-Strategie voran**
(Quelle: *Newsletter go-cluster*)
- 05.08.2020 **Innovationsnetzwerk für „Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ gestartet – offen für weitere Partner**
(Quelle: *Blog "Automation Valley Nordbayern"*)
- 05.08.2020 **Innovationsnetzwerk für „Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ gestartet**
(Quelle: *Website Fraunhofer IISB*)
- 05.08.2020 **Launch of innovation network for “hybrid systems with printed electronics”**
(Quelle: *Website FAPS*)
- 06.08.2020 **ENERGIEregion Nürnberg: Jahresbericht 2019 veröffentlicht**
(Quelle: *Newsletter go-cluster*)
- 14.08.2020 **Mit gedruckter Elektronik zum Erfolg**
(Quelle: *Nürnberger Nachrichten*)
- 17.08.2020 **New german network for SME's started: Hidronik**
(Quelle: *mswtech.de*)
- 31.08.2020 **Innovationsnetzwerk für „Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ in der Metropolregion Nürnberg gestartet**
(Quelle: *innovationskunst.de*)
- 02.09.2020 **Innovationsnetzwerk für „Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ in der Metropolregion Nürnberg gestartet**
(Quelle: *IHK-Newsletter "Energie | Umwelt | Rohstoffe AKTUELL"*)
- 09.09.2020 **Innovationsnetzwerk für gedruckte Elektronik**
(Quelle: *Wirtschaft in Mittelfranken*)
- 10.09.2020 **Energietechnologie: Nürnberg zählt zu Europas Top-Standorten**
(Quelle: *Wirtschafts-Blog Stadt Nürnberg*)
- 15.09.2020 **German Innovation network Hidronik for "Hybrid systems with printed electronics" launched in the Nuremberg Metropolitan Region**
(Quelle: *Newsletter Organic Electronics Association OE-A*)
- 30.09.2020 **Füracker: 710.000 Euro für die Stärkung der Regionalen Identität**
(Quelle: *Marktspiegel.de*)
- 30.09.2020 **Bayerisches Heimatministerium fördert Wasserstoff-Offensive für die Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *Der neue Wiesentbote*)
- 30.09.2020 **Bayerisches Heimatministerium fördert Wasserstoff-Offensive für die Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *Website Metropolregion Nürnberg*)
- 30.09.2020 **Wasserstoff-Offensive in der Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *YouTube-Auftritt Metropolregion Nürnberg*)
- 30.09.2020 **Bavarian Home Ministry promotes hydrogen offensive for the Nuremberg Metropolitan Region**
(Quelle: *FuelCellsWorks.com*)

4. QUARTAL

- 01.10.2020 **Vision: Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg!**
(Quelle: *Facebook-Auftritt Metropolregion Nürnberg*)
- 01.10.2020 **Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *Facebook-Auftritt Fraunhofer IISB*)
- 01.10.2020 **Wasserstoff-Offensive für die Metropolregion Nürnberg**
(Quelle: *LinkedIn-Auftritt Metropolregion Nürnberg*)
- 01.10.2020 **Bayerisches Finanz- und Heimatministerium fördert Wasserstoff-Offensive HyPowerEMN**
(Quelle: *Website Energie Campus Nürnberg*)
- 01.10.2020 **Wasserstoff-Offensive**
(Quelle: *Twitter-Account Metropolregion Nürnberg*)

05.10.2020	Bayerisches Finanz- und Heimatministerium fördert Wasserstoff-Offensive HyPowerEMN (Quelle: Newsletter Energie Campus Nürnberg)
14.10.2020	Bayr. Heimatministerium fördert Wasserstoff-Offensive für die Metropolregion Nürnberg (Quelle: Newsletter Cluster Energietechnik Bayern Innovativ)
15.10.2020	ENERGIEregion Nürnberg: Regionale Wasserstoff-Offensive wird gefördert (Quelle: Newsletter Clusterplattform Deutschland)
16.10.2020	ENERGIEregion Nürnberg: Regionale Wasserstoff-Offensive wird gefördert (Quelle: Newsletter go-cluster)
23.10.2020	Wasserstoff: Das verbindende Element der Mobilitäts- und Energiewende (Quelle: Wirtschaftswoche top-Magazin)
28.10.2020	Erlangen: Mit energieeffizientem Klärwerk in die Zukunft (Quelle: Erlanger Nachrichten)
01.11.2020	Machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft! (Quelle: Haus & Grund Hausbesitzer Magazin)
12.11.2020	Tipps für Bauwillige (Quelle: Nürnberger Nachrichten)
13.11.2020	Bayerisches Heimatministerium fördert Wasserstoff-Offensive für die Metropolregion Nürnberg (Quelle: IHK-Newsletter "Energie Umwelt Rohstoffe AKTUELL")
13.11.2020	Exzellente: ENERGIEregion Nürnberg e.V. holt sich zum dritten Mal Silber (Quelle: IHK-Newsletter "Energie Umwelt Rohstoffe AKTUELL")
13.11.2020	Machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft! (Quelle: Newsletter Energiewende ER(H)langen e.V.)
17.11.2020	Kostenloses Web-Seminar für Eigentümer und Bauwillige – Thema: Gebäudeenergiegesetz (Quelle: Franken-Tageblatt.de)
18.11.2020	Online-Veranstaltungsreihe „Machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft“ (Quelle: neumarkt-tv.de)
20.11.2020	Innovationsnetzwerk für "Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik" in der Metropolregion Nürnberg (Quelle: Markt & Technik)
03.12.2020	Landkreis Lichtenfels unterstützt Wettbewerb "energie.effizienz.gewinner 2021" (Quelle: Der neue Wiesentbote)
05.12.2020	Web-Seminar: Dialog- und Impulsveranstaltung "Energie.Digital: Simulationen und virtuelle Zwillinge als Wegbereiter der Energiewende" (Quelle: umweltpakt.bayern.de)
09.12.2020	Wasser-Stoff, aus dem die Träume sind (Quelle: Fränkischer Tag)
10.12.2020	ENERGIEregion Nürnberg: Energie.Digital – Simulationen und virtuelle Zwillinge als Wegbereiter der Energiewende (Quelle: Newsletter go-cluster)
14.12.2020	Energie.Digital: Simulationen und virtuelle Zwillinge als Wegbereiter der Energiewende (Quelle: Newsletter ZD.B-Themenplattform Digitalisierung im Energiebereich)
17.12.2020	Wasserstoff-Offensive für die Metropolregion Nürnberg (Quelle: Newsletter Metropolregion Nürnberg)
20.12.2020	Vortragsreihe "Machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft!" (Quelle: Newsletter Energiewende ER(H)langen e.V.)

Neben dieser klassischen Berichterstattung stützt sich die ENERGIEregion insbesondere auf den Informationstransfer über ihre Webpräsenzen und soziale Medien. Termine und Neuigkeiten zur regionalen Energiebranche werden ständig über die Website www.energieregion.de – welche im Dezember 2020 einem Relaunch unterzogen wurde – sowie über die weiteren Projektwebseiten kommuniziert. Ergänzt wird der Informationsfluss durch den Newsletter ENERGY-FOCUS, der sechsmal im Jahr erscheint und kostenfrei über die Website abonniert werden kann. Abgerundet wird der Online-Auftritt durch die Social-Media-Profile auf LinkedIn, Xing und Facebook.

4 ENERGIEregion – Hinter den Kulissen

4.1 Profil und Vision

Wir gestalten Energie. Gemeinsam.

Nachhaltige Lösungen für die Energieversorgung zu finden, zählt zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Der Energiesektor befindet sich in einem Strukturwandel, geprägt von einem stetig steigenden Anteil an erneuerbaren Energien und den Trends Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Wie wir gemeinsam diese Herausforderungen angehen, wird die Zukunft unserer Region, aber auch der gesamten Erde, in den kommenden Jahrzehnten, ja möglicherweise Jahrhunderten, maßgeblich bestimmen.

Wir – das regionale Netzwerk für Energiekompetenz

Als ENERGIEregion Nürnberg e.V. bündeln wir die Kräfte der Metropolregion Nürnberg, um die Chancen des Strukturwandels bestmöglich zu nutzen und die Risiken zu minimieren. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Unternehmen, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, öffentliche Institutionen und Organisationen miteinander zu vernetzen und einen schnellen, unkomplizierten sowie zielgerichteten Austausch zwischen diesen zu fördern. So gestalten wir den Wandel aktiv aus der Region heraus. Wir sind als Vernetzer, Wegweiser, Vordenker, Organisatoren und Initiatoren aktiv. Durch die Gemeinschaft im Verein können wir Türen öffnen, die sonst geschlossen bleiben, und Wege gehen, die Einzelnen versperrt sind. Je vielfältiger die Plattform ist und umso kürzer die Wege sind, desto handlungsfähiger und schneller sind wir.

Gemeinsam wirtschaftliche Zukunft gestalten

Durch Veranstaltungen und gemeinsames Arbeiten gestalten wir die regionale Energielandschaft und treiben die Entwicklung und Finanzierung von Ideen und Projekten voran. Alle unsere Aktionen, Initiativen und Maßnahmen fokussieren dabei auf ein Ziel: Wege für neue, zukunftsweisende und nachhaltige Lösungen im Energiesektor zu bahnen und damit die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft unserer Region zu sichern.

4.2 Geschäftsstelle und Team

Die zentrale Anlaufstelle der ENERGIEregion ist die Geschäftsstelle in Nürnberg. In den letzten Jahren wurde die Geschäftsstelle immer weiter professionalisiert und personell verstärkt. Mit ihrem interdisziplinären Team aus vier Vollzeit- und vier Teilzeit-Mitarbeiter*innen unterstützt sie die Vereinsmitglieder in verschiedensten fachlichen Anliegen und treibt die Entwicklung des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Metropolregion Nürnberg aktiv voran.



Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

Dr. Jens Hauch

Jens Hauch koordiniert und gestaltet die Aktivitäten der ENERGIEregion seit Januar 2013 als geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Nach seiner Promotion in experimenteller Physik an der Universität von Texas in Austin hatte Jens Hauch verschiedene Leitungspositionen bei SIEMENS, Konarka Technologies, Energie Campus Nürnberg und ZAE Bayern inne. Seit Dezember 2018 ist er hauptberuflich als Abteilungsleiter am Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien tätig.



Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

Ursula Mohr

Ursula Mohr war seit Februar 2007 zunächst als Assistentin des Geschäftsführers tätig und übernahm anschließend die Leitung der Geschäftsstelle der ENERGIEregion. Neben ihrer kaufmännischen Ausbildung und der Weiterbildung zur geprüften Managementassistentin kann sie langjährige Berufserfahrung im Bereich Managementassistentenz und Netzwerkmanagement vorweisen. Frau Mohr ist zuständig für die administrative Unterstützung, Organisation und Verwaltung der Geschäftsstelle, Betreuung der Mitglieder sowie für die Bereiche Personal und Finanzen. Zudem unterstützt sie in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.



Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

Simon Reichenwallner

Simon Reichenwallner ist seit Juni 2013 als Netzwerkmanager der ENERGIEregion tätig. Bereits in seinem Masterstudium der Kulturgeographie an der FAU Erlangen-Nürnberg beschäftigte er sich intensiv mit den Themen Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung sowie Klimaschutz. Herr Reichenwallner unterstützt die ENERGIEregion-Mitglieder in den Bereichen Projektinitiierung und -management, Fördermittelakquise und Netzwerkentwicklung. Zudem ist er Projektleiter von HyPowerEMN und koordiniert die Wasserstoff-Initiative.



Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

Dr. Thomas Kunz

Thomas Kunz verstärkt die ENERGIEregion seit Juli 2018 als Netzwerkmanager für die ZIM-Kooperationsnetzwerke „Mobile Messtechnik für die Energieversorgung (mobilinspec)“ und „Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik (Hidronik)“. Nach seinem Physik-Studium und der Promotion an der Universität Freiburg sammelte er langjährige und einschlägige Erfahrung in der Planung, Beantragung und Leitung von F&E-Projekten, insbesondere im Bereich Photovoltaik, am Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V.



Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

Detlef Langhammer

Nach Elektrotechnik und zweitem Bildungsweg zum Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik sowie Dipl.-Wirtschaftsingenieur arbeitete Detlef Langhammer im Projekt- und Produktmanagement sowie Marketing und Vertrieb komplexer Automatisierungssysteme. Seit 2009 unterstützt er die ENERGIEregion als Projektmanager mit Schwerpunkt auf Initiativen für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung.



Foto: ENERGIEregion Nürnberg e.V. / Alisa Zellner

Ines Eichmüller

Ines Eichmüller ist seit Juni 2020 für Projekt- und Veranstaltungsmanagement bei der ENERGIEregion angestellt. Nach ihrem Magisterabschluss in Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg war sie mehrere Jahre im ökologischen Projekt- und Veranstaltungsmanagement tätig. Sie leitet den Initiativkreis „Wohnen und Energie“ und koordiniert das Energieberaternetz Mittelfranken. Im Projekt HyPowerEMN koordiniert sie die Bildungspartnerschaften.

Kooptierte Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Ralph Blum	Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Vorstand Innovationswerkstatt e.V.
Prof. Dr. Veronika Grimm	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhlinhaberin Volkswirtschaftslehre, Vorsitzende der Wissenschaftlichen Leitung des Energie Campus Nürnberg und Mitglied des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweisen“)
Dr. Jens Hauch	Forschungszentrum Jülich GmbH, Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien, Abteilungsleiter Hochdurchsatzmethoden in der Photovoltaik
Britta Walthelm	Stadt Nürnberg, Berufsmäßige Stadträtin und Referentin für Umwelt und Gesundheit
Prof. Dr. Stefan Weiherer	Hochschule Ansbach, Vizepräsident und Leiter Institut für Angewandte Wissenschaften

4.4 (Über)regionale Netzwerkbeziehungen

Durch die aktive Mitarbeit in regionalen wie auch überregionalen Gremien und Arbeitskreisen sowie der Mitgliedschaft in Verbänden, Clustern und Initiativen konnte die ENERGIEregion auch in 2020 die Belange der Energiebranche in der Metropolregion Nürnberg ins Gespräch bringen und sich für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Forschungsstandorts sowie für einen nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen einsetzen. Ein Auszug der wichtigsten Netzwerkbeziehungen und Mitgliedschaften auf Ebene der Europäischen Metropolregion Nürnberg, des Freistaats Bayern und der Bundesrepublik Deutschland wird im Folgenden dargestellt.

Deutschland

- ❖ **Deutsche Clusterplattform go-cluster**
(Bundesweite Platzierung der regionalen Energiebranche und Projektinitiierung)
- ❖ **Deutsche Energieagentur DENA**
(Kooperation zu Fortbildungen des Energieberaternetzes Mittelfranken)

Freistaat Bayern

- ❖ **Umweltcluster Bayern**
(Bayernweite Platzierung der regionalen Energiebranche)
- ❖ **Arbeitskreis "Energieeffizientes Bauen" der Obersten Baubehörde**
(Regionale Interessensvertretung auf bayerischer Ebene)
- ❖ **Zentrum Wasserstoff.Bayern**
(Regionale Interessensvertretung und Projektinitiierung)



Abbildung 13: Übersicht überregionaler Netzwerkbeziehungen; Grafik: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN)

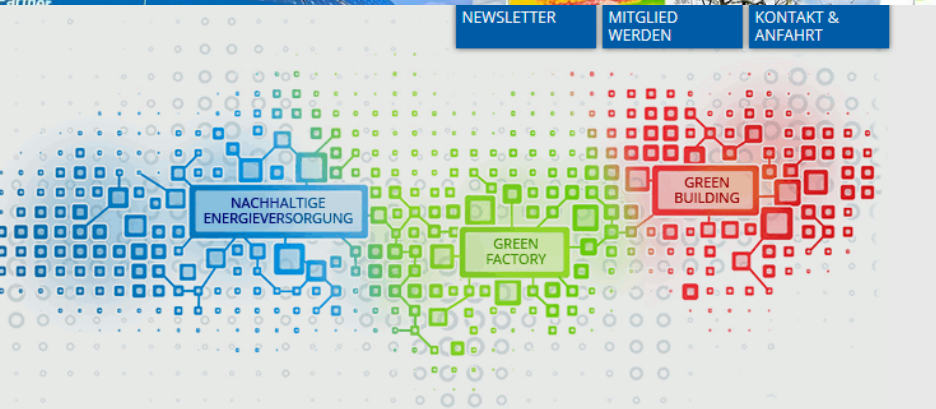
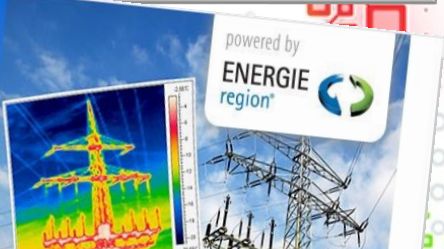
- ❖ **Forum "Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung"**
(Koordination der Initiativkreise und fachliche Zuarbeit im Rahmen des regionalen Klimapakts)
- ❖ **Innovationspakt**
(Branchenübergreifende Abstimmung und Projektanbahnung mit den sechs Kompetenzinitiativen)
- ❖ **Leitbild "Nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung"**
(Koordination des interdisziplinären Aktionsfeldes "Nachhaltige Energiesysteme")
- ❖ **Allianz pro Fachkräfte**
(Unterstützung zur regionalen Fachkräftesicherung)
- ❖ **Wasserstoff-Initiative Metropolregion Nürnberg**
(Koordination der Wasserstoff-Aktivitäten)



Applied Research
& development projects

Networking of suppliers
& potential users

Transfer
of knowledge



- NEWSLETTER
- MITGLIED WERDEN
- KONTAKT & ANFAHRT

NETZWERKPLATTFORM FÜR ENERGIE & UMWELT

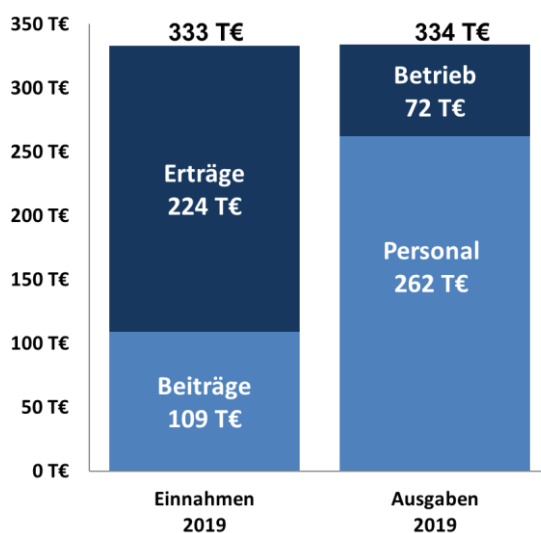


4.5 Finanzen

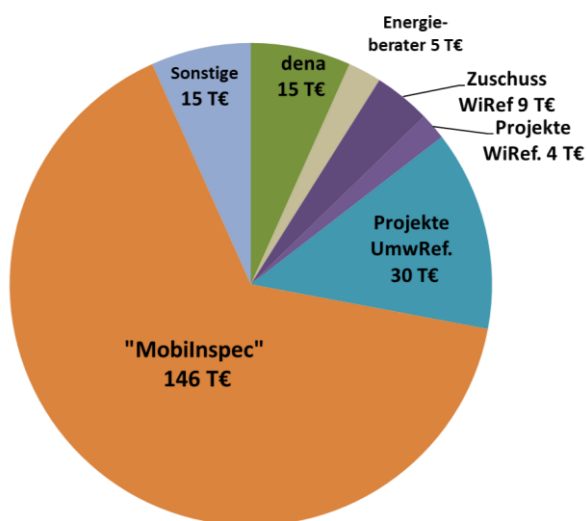
Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019

Das Jahr 2019 war ein erfolgreiches Jahr für die ENERGIEregion. Obwohl die Mitgliederzahl mit 81 Mitgliedern nur leicht gestiegen ist, konnten trotzdem ca. 15 Prozent mehr Mittel für unser Netzwerk generiert werden. Durch die erfolgreiche zweijährige Verlängerung des ZIM-Kooperationsnetzwerks „mobilnspec“, dem Einwerben zusätzlicher Projekt- und Dienstleistungsaufträge, der erfolgreichen Akquise von Sponsoringmitteln sowie Einnahmen aus Veranstaltungen konnten insgesamt 224.000 € Umsatz generiert werden.

Den größten Zuwachs mit insgesamt 190.000 € verzeichnet der Verein im Jahr 2019 bei den Projekterträgen. Gegenüber 2018 ergab sich in diesem Bereich eine Steigerung um 42 Prozent. Entsprechend wurde der Gesamtumsatz im Jahr 2019 auf 333.000 € gesteigert, was einem Wachstum von 18 Prozent entspricht. Das Geschäftsjahr 2019 hat die ENERGIEregion mit einem leichten Defizit von 1.329,21 € abgeschlossen. Der Kassenbestand zuzüglich der offenen Forderungen betrug zum 31.12.2019 rund 129.000 €. Somit besteht weiterhin eine sehr solide Finanzierung für die Vereinsaktivitäten.



Erträge Ist 2019: 224 T€



Aufschlüsselung der Erträge 2019

- 15 T€ dena-Jahresbeitrag als Netzwerkpartner
- 5 T€ Beiträge Energieberaternetz Mittelfranken
- 13 T€ Projektaufträge des Wirtschaftsreferats der Stadt Nürnberg
- 23 T€ Projektaufträge des Referats für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg
- 7 T€ Projektaufträge der Europäischen Metropolregion Nürnberg
- 146 T€ Förderprojekt „mobilnspec“
- 6 T€ Dienstleistungsaufträge
- 9 T€ Sonstige Einnahmen aus Veranstaltungen, Sponsoring, etc.

Abbildung 14: a) Übersicht Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2019 (oben), b) Aufschlüsselung der Erträge aus dem Jahr 2019, ohne Mitgliedsbeiträge (unten).

Finanzielle Entwicklung für das Jahr 2020

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war 2020 ein sehr erfolgreiches und ebenso ereignisreiches Jahr. Mit einem Gesamtumsatz von 459.000 € konnte der Umsatz gegenüber 2019 um 38 Prozent gesteigert werden. Den größten Beitrag hierzu leisteten wieder Mittel aus öffentlich geförderten Projekten. Neben dem bereits laufenden ZIM-Kooperationsnetzwerk „mobilInspect“ konnten weitere Drittmittel, wie z.B. für das neue ZIM-Kooperationsnetzwerk „Hybride Systeme mit gedruckter Elektronik“ (Hidronik) oder für die „Kommunikations- und Regionalentwicklungsoffensive für die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg“ (HyPowerEMN) in Höhe von 178.000 € eingeworben werden. Durch die Liquidierung der Tochtergesellschaft ENERGIEregion GmbH zum 31.12.2020 sowie durch die Übernahme des etz 2.0 ergeben sich im Jahr 2020 jedoch erhebliche „Einmaleffekte“. Aus der Liquidation ist ein zusätzlicher Ertrag von ca. 74.000 € in den Umsatzerlösen entstanden, der sich positiv auf die Liquidität auswirkt. Demgegenüber musste jedoch auch der Wert der ENERGIEregion GmbH von 124.000 € in den Büchern der ENERGIEregion Nürnberg e.V. abgeschrieben werden. In der Summe schließt die ENERGIEregion Nürnberg e.V. das Geschäftsjahr 2020 dadurch mit einem negativen (buchhalterischen) Ergebnis in Höhe von -59.576,80 € ab, obwohl im operativen Teil, trotz Corona-bedingter Ausfälle bei Projekten, lediglich ein geringfügiger Verlust von ca. 3.000 € entstanden ist. Durch die Mittel aus der Liquidation der GmbH steigen die verfügbaren Reserven, bestehend aus Kassenbestand und Forderungen, zum 31.12.2020 auf rund 195.000 € an, was einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Somit ist die finanzielle Gesamtlage, ebenso wie der Ausblick für das Jahr 2021, positiv.

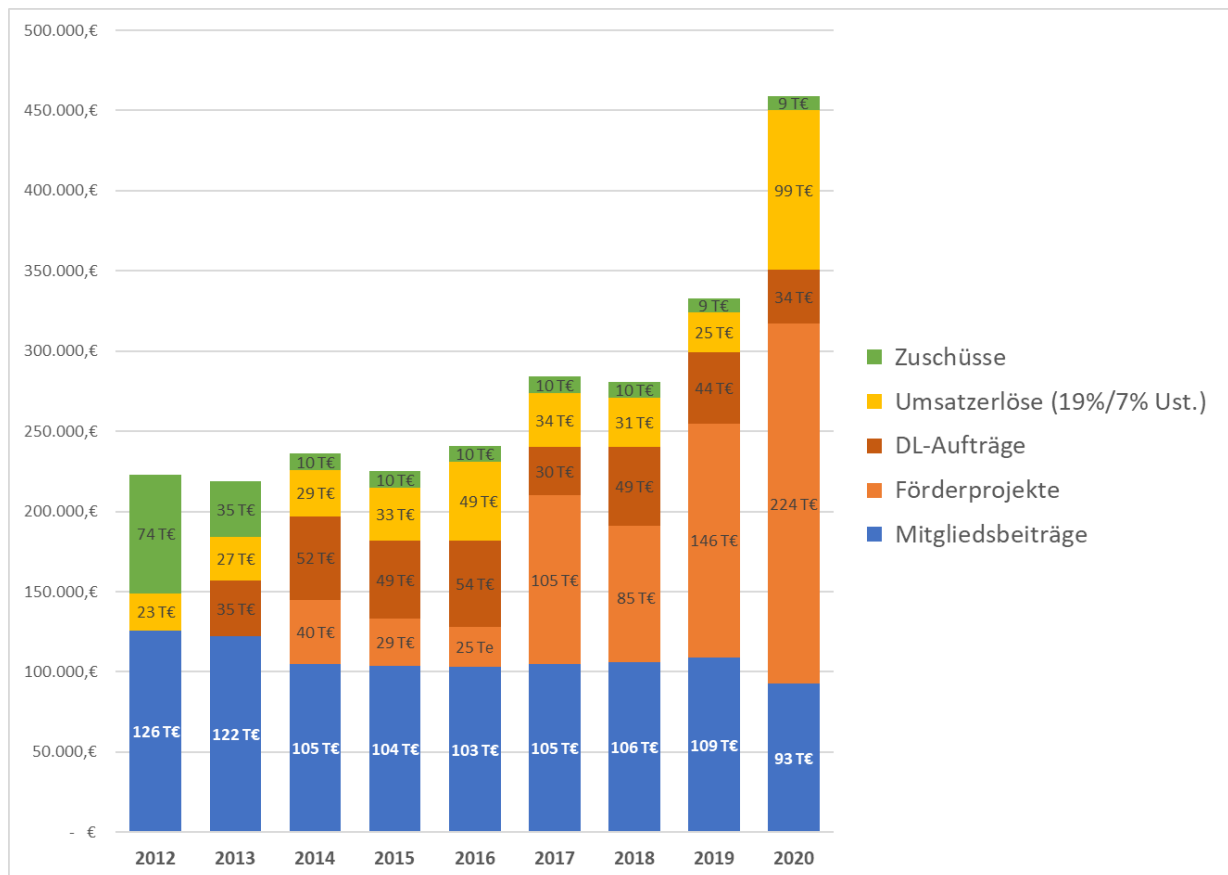


Abbildung 15: Entwicklung der Finanzierung von Vereinsaktivitäten

5 Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2020

16.01.2020	Kickoff-Treffen mobilInspec-Projekt AutoPV	Organisator
4.-6.02.2020	Seminar "Forum Kommunale Wärmewende - Erneuerbare Wärmenetze als Schlüssel zur lokalen Wärmewende"	Kooperationspartner
11.02.2020	KWK-Informationstag "Neue Chancen für KWK-Anlagen durch flexiblen marktorientierten Betrieb im Wärme- und Stromnetz"	Kooperationspartner
12.02.2020	Spitzengespräch "Wege zur notwendigen Klimaneutralität in der Quartiers- und Arealentwicklung"	Organisator
13.02.2020	3. Klimaschutzkonferenz EMN & Verleihung energie.effizienz.gewinner KOMMUNAL 2020	Co-Organisator
29.2-01.03.2020	Neu- und Altbautage Mittelfranken	Kooperationspartner
22.04.2020	Netzwerktreffen mobilInspec	Organisator
06.05.2020	ENERGIEregion-Web-Talk "Semantische Medienanalyse"	Organisator
27.05.2020	Energie.Digital - Einsatzfelder von Virtual und Augmented Reality im Energiesektor	Organisator
17.06.2020	Zellulare Energieversorgung- systemrelevante Infrastruktur dezentral und vernetzt	Kooperationspartner
13.07.2020	Forum für Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung in der EMN	Forumspartner
16.07.2020	Workshop "H2 Sicherheit"	Kooperationspartner
23.07.2020	Politik-Talk mit Sebastian Brehm (MdB, CSU)	Organisator
29.07.2020	Kickoff-Treffen ZIM-Netzwerk "Hidronik"	Organisator
04.08.2020	Brainstorming-Workshop für Positionspapier "100% Erneuerbare Energien"	Organisator
17.09.2020	Jahrestreffen Energieberaternetz Mittelfranken -- 1. Teil	Organisator
23.09.2020	Jahrestreffen Energieberaternetz Mittelfranken -- 2. Teil	Organisator
24.09.2020	Forum für Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung in der EMN	Forumspartner
29.09.2020	Web-Talk "Nachhaltiger Erfolg mit wertorientierter Unternehmenskultur"	Organisator
15.10.2020	Politik-Talk mit Carsten Träger (MdB SPD)	Organisator
21.10.2020	ENERGIEregion-Web-Talk "open_plan"	Organisator
29.10.2020	Hidronik-Netzwerktreffen	Organisator
29.10.2020	6. Netzwerktreffen Printed Electronics Franken	Organisator
11.11.2020	Politik-Talk Katja Hessel (MdB, FDP)	Organisator
19.11.2020	Veranstaltungsreihe Wohnen & Energie "Was bedeutet das neue GEG für Eigentümer	Organisator
10.12.2020	Veranstaltungsreihe Wohnen & Energie "Warum es jetzt Zeit ist, sich um Ihre Heizung zu kümmern"	Organisator
15.12.2020	Energie.Digital - Energie-Simulation & Digitaler Zwilling	Organisator

6 Mitgliederübersicht zum 31.12.2020

AENEA EnergieManagementSysteme GmbH	Erlangen
Agenda21 Gruppe Bürger-PV-Anlagen	Schwabach
Alpha IC GmbH	Bamberg/Nürnberg
Automatic Research GmbH	Nürnberg
Baeren.io GmbH	Würzburg
BAUMÜLLER Holding GmbH & Co. KG	Nürnberg
Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V.	Würzburg
Bayernwerk Netz GmbH	Regensburg
BEDIA Motorenteknik	Nürnberg
Biomasse-Institut Triesdorf-Ansbach	Weidenbach
BM Green Cooling GmbH	Schwarzenbruck
BROCHIER Holding GmbH + Co. KG	Nürnberg
Buderus Bosch Thermotechnik GmbH	Nürnberg
Building@Controls GmbH	Lauterhofen
Ceramix AG	Nürnberg
Ceus UG	Erlangen
Conti Temic microelectronic GmbH	Nürnberg
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie Landesverband Franken e.V.	Nürnberg
Dorfner Gebäudemanagement GmbH	Nürnberg
E1 Energiemanagement GmbH	Nürnberg
Ebert Ingenieure GmbH	Nürnberg
ECPE European Center for Power Electronics e.V.	Nürnberg
Energie Campus Nürnberg	Nürnberg
Energieagentur Oberfranken e.V.	Kulmbach
Energiepark Hirschaid	Hirschaid
ENERPIPE GmbH	Hilpoltstein
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS	Erlangen
Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB	Erlangen
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Erlangen/Nürnberg
Gegenbauer Facility Management GmbH	Nürnberg
GEWOBAU Erlangen mbH	Erlangen
Greenovative GmbH	Nürnberg
Handwerkskammer für Mittelfranken	Nürnberg
Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach	Ansbach
Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg	Coburg
iAd Gesellschaft für Informatik, Automatisierung und Datenverarbeitung mbH	Großhabersdorf
Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken	Nürnberg
infra fürth gmbh	Fürth

Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth	Nürnberg
Institut für Energie und Gebäude	Nürnberg
INTECHNICA GmbH	Nürnberg
JOSEPH-STIFTUNG Kirchliches Wohnungsunternehmen	Bamberg
Kalksandstein-Bauberatung Bayern GmbH	Röthenbach an der Pegnitz
Komprenu GmbH	Erlangen
Landratsamt Fürth	Zirndorf
LEONI Kabel GmbH	Nürnberg
N+P Informationssysteme GmbH	Nürnberg
N-ERGIE Aktiengesellschaft	Nürnberg
R & H Umwelt GmbH	Nürnberg
SCHULTHEISS Wohnbau AG	Nürnberg
SCIPRIOS GmbH	Nürnberg
SEMIKRON International GmbH	Nürnberg
Siteco Beleuchtungstechnik GmbH	Nürnberg
solid GmbH	Fürth
SOOMIQ GmbH	Langenzenn
Sparkasse Nürnberg	Nürnberg
Stadt Erlangen	Erlangen
Stadt Fürth	Fürth
Stadt Nürnberg, Umweltreferat	Nürnberg
Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat	Nürnberg
Stadt Schwabach	Schwabach
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Nürnberg
Technologie- und Innovationszentrum Ansbach GmbH	*Sponsor* Ansbach
tga-engineering GmbH	Erlangen
TÜV Rheinland LGA Beteiligungs GmbH	Nürnberg
TÜV SÜD Industrie Service GmbH	Nürnberg
UDI Beratungs Gesellschaft mbH	Nürnberg
UmweltCluster Bayern	Augsburg
Uniper Kraftwerke GmbH, Kraftwerk Franken	Nürnberg
VDE Bezirksverein Nordbayern e.V.	Nürnberg
VDI Bezirksverein Bayern Nordost e.V.	Nürnberg
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen	Nürnberg
WiriTec GmbH	Bensheim
Wissenskapital Energie GmbH	Nürnberg
zeitgeist engeneering GmbH	Nürnberg
Zentrum für Energietechnik, Universität Bayreuth	Bayreuth

Beitragsordnung (Jahresbeiträge)

Vereinsmitglieder	
01 - 10 Mitarbeiter	500 €
11 – 50 Mitarbeiter	1.000 €
51 - 250 Mitarbeiter	2.000 €
über 250 Mitarbeiter	3.000 €
Mitglieder des Steuerungskreises	
bis 200 Mitarbeiter	ab 2.500 € Förderbeitrag zzgl. Mitgliedsbeitrag
über 200 Mitarbeiter	ab 5.000 € Förderbeitrag zzgl. Mitgliedsbeitrag
Institutionelle Mitglieder	
	1.000 €

Werden auch Sie Mitglied und gestalten Sie Energie mit uns gemeinsam!

Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Website unter:

www.energieregion.de/die-energieregion/mitglied-werden/



Das Online-Netzwerk der ENERGIEregion Nürnberg e.V.



www.energieregion.de



www.etz-nuernberg.de



www.energieberater-mfr.de



www.energie-effizienz-gewinner.de



www.mobi-inspec.de



www.printed-electronics-franken.de



www.hidronik.de

Vernetzen Sie sich mit uns!



www.linkedin.com/company/energieregion-nuernberg



www.facebook.com/ENERGIEregion.Nuernberg



www.xing.com/companies/energieregionnuerberge.v.



www.xing.com/companies/printedelectronicsfranken-netzwerkplattformfuegedruckteelektronik

Impressum

Redaktion/Herausgeber: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Anschrift:

ENERGIEregion Nürnberg e.V.
Fürther Straße 244a, 90429 Nürnberg
„auf AEG“, Gebäude 8, 2. OG
T: +49 911 25296-24
F: +49 911 25296-35
E: info@energieregion.de

© Abbildungen: ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Grafik Umschlag: Stadt Nürnberg / ERN e.V.

Mit uns sind Sie exzellent vernetzt!

